

Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister FB Tiefbau und Verkehr 66.22	<i>Drucksache</i> 15949/13	<i>Datum</i> 07.03.2013
--	-------------------------------	----------------------------

2. Ergänzung zur Vorlage

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzung</i>			<i>Beschluss</i>			
	<i>Tag</i>	Ö	N	ange- nom- men	abge- lehnt	geän- dert	pas- siert
Verwaltungsausschuss	16.04.2013		X				
Rat	23.04.2013	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats 331 <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Vorlage erfolgt aufgrund Vor- schlag/Anreg.d.StBzR <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---	---	---

Überschrift, Beschlussvorschlag

**Neubau der Gleisanlagen in der Hamburger Straße in 2014
Querschwellen auf Schotter oder Rasengleis**

„Beschlussvorschlag unverändert.“

Der Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 6. März 2013 die Vorlage Drucks.-Nr. 15949/13 beraten. Es wurde der Antrag eingebracht, den besonderen Gleiskörper im Teilabschnitt zwischen Rebenring und Ludwigstraße als Rasengleis auszubilden. Diesen hat der Planungs- und Umweltausschuss bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen angenommen.

Die Mehrkosten für den Bau des Rasengleises in dem beschlossenen Abschnitt betragen nach Auskunft der Verkehrs-AG 520.000 €.

Die Verwaltung hat in der Sitzung nochmals deutlich gemacht, dass die Angemessenheit des hohen Aufwandes für den gestalterischen Gewinn eines Rasengleises bezweifelt wird. Insbesondere wurde seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass der besondere Gleiskörper zwischen dem Rebenring und der Ludwigstraße durch begleitende Grünflächen mit zwei Baumreihen bereits in sehr starker Weise positiv auf die Straßenraumgestaltung wirkt. Der zusätzliche Gewinn durch ein Rasengleis zwischen den baumbestandenen Grünstreifen ist relativ gering. Ferner wurde erläutert, dass mit einem derart hohen Betrag wesentlich wirksamere stadt- bildgestaltende Maßnahmen realisiert werden könnten als durch ein Rasengleis zwischen dem Rebenring und der Ludwigstraße.

Aus diesen Gründen schlägt die Verwaltung unverändert vor, die gesamte Stadtbahnstrecke der Hamburger Straße zwischen dem Rebenring und der BAB 392 als Schottergleis auszuführen.

I. V.

gez.

Leuer